

Ostern 2024

PG EFFATA
– öffne Dich
im Spessart



Der Herr ist aus dem
Grab erstanden.
Halleluja, halleluja.

Der für uns am
Kreuz gegangen.
Halleluja, halleluja.

Gottes Segen
zum Osterfest

DAS LEBEN UND DIE LIEBE GEWINNT! OSTERN

Für uns Christen kommt wieder die Osternacht. Diese Feier beginnt im Dunklen, so wie es manchmal in unserem Leben ist.

Gott ist in Jesus durch die Abgründe des Lebens durchgegangen: Durch Verrat, Verleugnung, Verurteilt werden, durch Spott (Mobbing) und Hass, Folter und im Stich gelassen werden und sich verlassen fühlen (sogar von Gott selber), in den Tod, ins Grab. So nach und nach kehrt in der Feier der österlichen Nacht das Leben zurück:

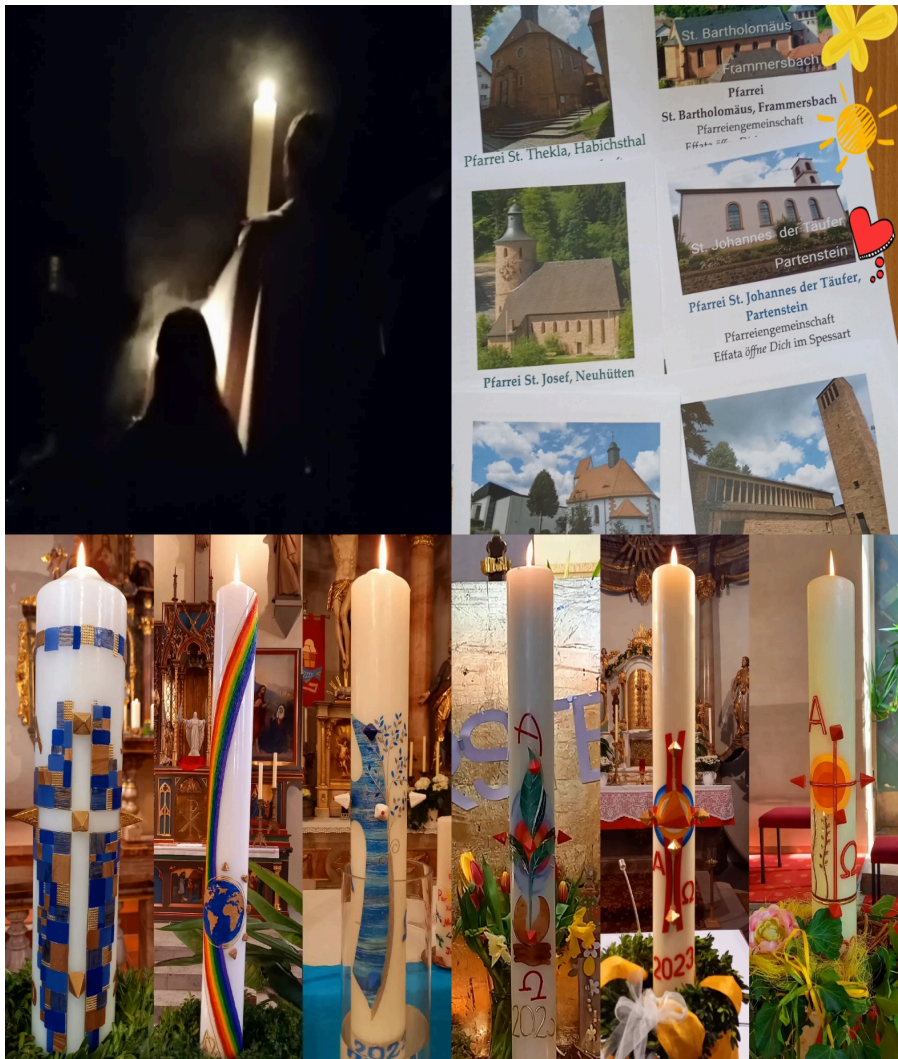
- Mit einer kleinen Flamme das Licht - entzündet am Osterfeuer als Bild der göttlichen Liebe, die immer brennt und leuchtet.
- Mit Gottes Wort als Ermutigung:
Dass aus Chaos Ordnung werde (die erste Erzählung der Erschaffung des Himmels und der Erde nach Genesis 1,1 - 2,2); dass wir durchkommen durch alle Unterdrückung in die Freiheit (vom Zug durch das Rote Meer: Exodus 4,15-15,1); dass wir aufgefangen werden in aller Bedrängnis, dass Gott uns nicht verlässt (durch die Worte der Propheten: Jesaja 54,5-14).
- Mit dem neuen Anstimmen des österlichen „Halleluja“ und überhaupt durch die Osterlieder, die den Staub von unseren Herzen waschen wollen.
- Mit der Verkündigung des österlichen Evangeliums, das immer anfängt in todernster Situation von Trauer, Verzweiflung, Ängsten und in Staunen, Jubel und Freude mündet.
- Mit der Weihe frischen Wassers als Taufwasser, das uns reinigen, erfrischen, neu beleben, zu Kindern Gottes machen will, die nicht mit allen Wassern gewaschen sind, sondern mit Jesus, der Quelle des ewigen Lebens.
- Mit der Danksagungsfeier für unsere Erlösung und der Mahlgemeinschaft mit Christus und seinen Freunden, den Brüdern und Schwestern im Glauben
- Mit der Segnung der Osterspeisen
Im Vertrauen auf Jesu Zusage: „Ich bin bei euch“ - es sich schmecken zu lassen und Gott zu spüren, der uns mit der Wirklichkeit umarmt.

Deshalb sein Segen:

Wie das Licht am Ostermorgen, so leuchte uns dein Segen. Christus ist auferstanden: Möge sein Friede uns begleiten, seine LIEBE uns beflügeln und seine Freude uns anrühren.

Christus ist auferstanden. In diesem Glauben bewahre uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn, der Hl. Geist, die LIEBE.

Pfr. Michael Schmitt



Das HEUTE verändern !

Das Heute verändern?

Spürt man eine christliche Zuversicht in unserem Land ?

Von Aufbruch und Auferstehung, von Ostern ist doch so wenig leider da und spürbar. Aber woran liegt es ?

Eine Depression - so lehrt es die Psychologie - lässt sich weder mit Forderungen noch mit Appellen überwinden.

Das Dunkel einer Depression braucht das Licht und den positiven Impuls: Beides liegt in der Erfahrung des Ostermorgens.

Das Leben hat eine neue Qualität und ist nicht mehr vom Tod bedroht. Jesus lässt sich sehen, und wir können uns mit ihm sehen lassen. Damit ist eigentlich der Resignation und der Depression die Grundlage entzogen.

Es ist kein Raum mehr für Minderwertigkeitsgefühle.

Wir brauchen seine und damit unsere Sicht des Menschen der Welt der Ereignisse nicht zu verstecken.

Lieber Mitmensch, keine Religion der Welt steht so eindeutig für das Leben ein, wie das Christentum!

Keine religiöse Bewegung unserer Erde stellt sich so klar und eindeutig auf die Seite des Menschen, gleich welcher Hautfarbe er ist, als jene, die durch das Evangelium ausgelöst wurde.

Was zählt ist der Mensch!

Diese besondere Rolle des Menschen wird durch die Auferstehung bestätigt. Der Stein ist weggerollt. Der Beton ist aufgebrochen.

Diese radikal neue Erfahrung der Jünger und Jüngerinnen wird uns helfen, alle kleinliche Enge und tödliche Angst zu überwinden und gemeinsame Schritte zu tun.

Ostern verkündet uns, dass es nicht darum geht, uns an die Vergangenheit zu fesseln. Unser Heute soll verändert, verwandelt werden.

Wenn wir uns mit
Jesus sehen lassen,
wird er uns jedes
Jahr eine Stufe
weiterbringen, bis
wir für das Leben
mit Gott
„ausgereift“ sind.

(nach Rainer M. Schießler)



Triduum / OSTERN feiern in der



Palmsonntag: Sa. 23.03. 18.30 Uhr (Pa. Nh.)

So. 24.03. 9.30 Uhr (Fr. Hab. Wt.) 10.15 Uhr (Kr.)

Gründonnerstag: Feier zum Abendmahl

28.03. 18 Uhr (Kr.) / 19 Uhr (Fr. Hab. Pa. Wt.) 19.30 Uhr (Nh.)

Karfreitag 29.03. Kreuzwege / Beichte je vor Ort

15 Uhr (in allen Kirchen) **Leiden und Sterben Christi**

OSTERN / Auferstehung des Herrn

Samstag 30.03. 21 Uhr (Hab. Pa. Nh. Wt.)

Sonntag 31.03. 6 Uhr (Fr.), 10.15 Uhr (Nh. Wt. Kr.)

Montag 01.04. 6 Uhr (Pa.), 10.15 Uhr (Hab. Fr.), 18.30 Uhr (Pa.)

Die Misereorghungertücher - „Kunst als Ort des Dialogs“

In der Fastenzeit hängen auch bei uns Hungertücher, jedes Jahr ein anderes und mit Erklärung in der Kirche! Darum hier eine Erklärung:

Die Bibel der Armen: Die Hungertuch-Idee entstammt einem alten, kirchlichen Brauch, der bis vor das Jahr 1000 n. Chr. zurückgeht. Die Tücher zeigten Bildmotive aus der Heilsgeschichte des Alten und Neuen Testaments. Einerseits verdeckten sie das heilige Geschehen am Altar, andererseits erzählten sie die biblischen Geschichten von der Schöpfung bis zur Wiederkunft Christi und stellten so als »Armenbibel« der des Lesens meist unkundigen Gemeinde die Heilsgeschichte in Bildern vor Augen.

Eine alte Tradition neu belebt: Das bischöfliche Hilfswerk MISEREOR hat 1976 die Tradition der Hungertücher wieder aufgegriffen und ihr eine weltweite Resonanz verschafft. Alle zwei Jahre wird ein neues Bild von engagierten Künstler*innen aus Afrika, Lateinamerika und Asien gestaltet und ermöglicht Einsichten in das Leben und den Glauben von Menschen aus fremder Kulturen. Die modernen Bilder laden, ganz in der Tradition der mittelalterlichen Tücher, zur Betrachtung des Leidens Christi ein. Neu daran ist, dass eine Verbindung mit dem Hunger und der Armut, aber auch dem kulturellen und spirituellen Reichtum der Menschen in den Ländern des Südens hergestellt wird.

Kunst als Ort des Dialogs: MISEREOR begann diese Zusammenarbeit in einer Zeit, als die Werke von Künstler*innen aus dem Süden ihren Platz noch in Völkerkundemuseen hatten. Kunst ist jedoch mehr als schöner Schein. Sie ist Element der Gestaltung des gemeinschaftlichen Lebens. Sie entspringt dem tiefsten Wesen des Menschen und gründet auf einem Schatz allgemein verständlicher Muster. Deshalb kann sie universal verstanden werden.

Schaubilder des Glaubens: Im Laufe der Jahrzehnte wurden die MISEREOR-Hungertücher in vielen christlichen Kirchen zu einem festen Bestandteil der Fastenzeit. Sie geben mit ihrer eindrucksvollen und vielfältigen Bildsprache Zeugnis von der Solidarität mit den Armen, Schwachen und Ausgegrenzten und sind immer auch Anfrage an unser Christsein und unseren Lebensstil.

Text von Misereor Dr. Claudia Kolletzki
Pfarrer Michael Schmitt



Krommenthal



Frammersbach



Neuhütten

hoy arroz sangre é vida Cristo quita hambre y sed



Partenstein



Wiesthal



Habichsthal

Ewige Anbetung

Mal wieder „Ewig“ ? ! Wir starten 2024 einen Versuch, die Anbetung mal „anders“ zu machen. Ein Vorschlag von mir, Pfr. Michael Schmitt, fand beim gemeinsamen Pfarrgemeinderat Anklang und wir versuchen es. Hier eine allgemeine Erklärung:

„Die ewige Anbetung ist eine alte Tradition der eucharistischen Anbetung in der r.k. Kirche. Grundlage dafür ist der Glaube an die wahrhaftige Gegenwart Jesu Christi in der Gestalt der Eucharistie, deshalb auch das Ewige Licht in der Kirche.

Ab dem 10. Jahrhundert entstand in Klöstern die Tradition, in einer Kapelle den Leib Christi in Gestalt der Hostie zu verehren.

Aus dieser Gebetsform der Anbetung entwickelte sich das ewige Gebet vor dem in der Monstranz ausgesetzten Altarsakrament.“

(Video Erklärung mit Bildern unserer Monstranzen auf unserem YouTube Kanal „PG Effata im Spessart“ - „Eucharistische Anbetung einmal erklärt“.

Dies machen wir um die Präsenz Christi in der Welt ständig gegenwärtig zu halten und uns immer daran zu erinnern, deshalb feiern wir ja auch Fronleichnam in unseren Gemeinden.

Ewige Anbetung, hier die Version 2024.

Um 9 Uhr wird Jesus auf den Altar der Kirche gestellt.

Die Menschen können nun kommen, wann sie möchten und persönlich beten und singen, Texte, Vorschläge liegen bereit.

Jede Gemeinde vor Ort kann schauen, wie sie die Anbetung dann an diesem Tag selbst gestaltet, auch ob der HERR dann in der Monstranz zu sehen ist.

Der Abschluss ist dann die Messe mit dem Eucharistischen Segen.

Termine:

Mi.	4.9.	Neuhütten,
Do.	5.9.	Wiesthal,
Fr.	6.9.	Habichsthal,
Sa.	7.9.	Partenstein,
So.	8.9.	Krommenthal,
Sa.	14.9.	Frammersbach

Rückmeldungen dazu sind herzlich Willkommen !

Gottes Segen ihr Pfr. Michael Schmitt



April 2024: 2 Jahre Gemeinsamer PGR der PG Effata

Am 26.4.2022 trafen sich Mitglieder der 6 Gemeinden zur konstituierenden Sitzung in Frammersbach.

Folgende Mitglieder bildeten das erste Gremium des gemeinsamen PGR der PG Effata:

- Pfarrer Michael Schmitt
- Pastoralreferentin Regina Krämer
- Englert Corinna, Frammersbach
- Englert Patrizia, Wiesthal - Vertreterin im Rat des pastoralen Raums
- Fleischmann Heidi, Frammersbach - Stellvertreterin und Vertreterin im Rat des pastoralen Raums
- Grimm Waltraud, Habichsthal
- Hofmann Carmen, Neuhütten
- Keller Susanne, Krommenthal
- Keßler Rainer, Frammersbach
- Kunkel Anita, Neuhütten - Vorsitzende
- Lausmann Luzia, Partenstein - Schriftführerin
- Schüttler Christian, Partenstein

Laut Satzung sorgt der gemeinsame PGR dafür, „dass die Kirche am Ort erkennbar, erreichbar und zugänglich ist und repräsentiert Kirche am jeweiligen Ort“ (Vereinsfeste, Jubiläen etc.)

„Er sorgt dafür, dass das kirchliche Leben vor Ort lebendig bleibt und vertieft wird“

„Er dient als Kontakt/Vernetzungsstelle“

„Er unterstützt engagierte Gläubige“

„Er regt verschiedene Gottesdienstformen an und schlägt geeignete Personen für gottesdienstliche Aufgaben vor“

„Er ist zu hören, vor Entscheidungen überörtlicher Art, welche die Gemeinden betreffen...“

Welche Themen haben uns in den 4 offiziellen Sitzungen beschäftigt?

- Am Beginn einer Sitzung steht immer eine kurze Rückmeldung von den Vertreter(inne)n aus den 6 Gemeinden.
- Ein wichtiger Punkt: Gottesdienstzeiten in den einzelnen Gemeinden (hier wurde auch das Problem der Entfernungen zu den einzelnen Orten angesprochen)

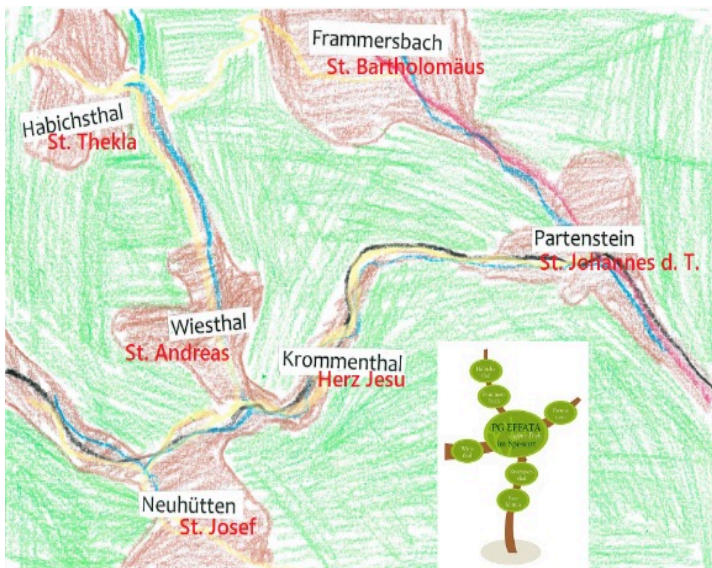
- Angebote im Laufe eines Jahres, zu denen die Mitglieder aller Gemeinden eingeladen waren:
z.B.
 - Sternwallfahrt zur Kreuzkapelle
 - Neubelebung des „Effatages“
 - Maiandachten
 - Weltgebetstag der Frauen etc.
- Vorbereitung für die Firmung
- Aktionen für die Ministranten
- Präventionsschulung für ehrenamtliche Mitarbeiter(innen)
- Besondere Feste und Jubiläen in den Gemeinden
- Bericht von den Treffen im pastoralen Raum Lohr
- Gottesdienste mit Krankensalbung
- Angebote für unsere Senioren

Besondere Zustimmung gab es in der ersten Sitzung für die Wortgottesdienst-Teams.

Die Wortgottesdienste wurden besonders in den „neu hinzu gekommenen Gemeinden“ sehr positiv aufgenommen.

Es braucht Zeit und Verständnis füreinander, damit 6 unterschiedliche Gemeinden zu EINER Gemeinschaft werden. Die Arbeit hat vor 2 Jahren begonnen und hin und wieder sehen wir kleine „Pflänzchen“ aufgehen.

Anita Kunkel



Pfarrefasching 2024

Voller Vorfreude auf einen unterhaltsamen Abend fanden sich am Faschingssonntag zahlreiche Besucher im Frammersbacher Pfarrheim ein. Gleich im ersten Sketch konnten sie miterleben, wie schnell durch die Frage nach der richtigen Brötchenhälfte die verliebte Stimmung eines Ehepaares kippen kann. Deutschlands beste Schulklasse brachte anschließend mit pffiffigen Antworten die Lehrerin schier zur Verzweiflung.

Auch heuer kein Prinzenpaar in Frammersbach? Da musste wohl ein auswärtiges Paar aushelfen. In ihrer mit vielen Spitzen gespickten Rede bekamen besonders der Bürgermeister und seine Vertreter ihr Fett weg, Die Seniorengarde/Jungfrauengarde schwang nicht nur auf der Bühne das Tanzbein, sondern brachte auch das Publikum kräftig in Bewegung.

Künstliche Intelligenz ist immer mehr auf dem Vormarsch und so bestellte sich ein Mann doch einfach einen „Roboter für alle Fälle“. Dass der Wunsch nach einer Rückenmassage erst nach etlichen Verständigungsschwierigkeiten erfüllt werden konnte, trug ebenso zur Erheiterung der Zuschauer bei wie die anschließende Büttenrede, wo einer so richtig „aus em Löwe“ erzählte.

Zu den Klängen von AC/DC rockten das Duett Bürgermeister/Pfarrer die Bühne. Den Song „Highway to hell“ hatten sie dazu pfarreitauglich umgetextet in „Frammersbacher Bier und Frankenwein“. Traditionell gehörte der letzte Auftritt vor der Pause auch in diesem Pfarrefasching Petrus und Paulus. Die beiden Heiligen berichteten von ihren Beobachtungen in der Kirche und rund um das Kirchengeschehen und mussten in diesem Jahr dabei endlich nicht mehr frieren, denn das Frammersbacher Gotteshaus verfügt ja nun über eine „Bobbes-Heizung“

Anschließend wurde die Bühne von den Kirchturmspatzen heimgesucht. Dabei nahmen diese zwitschernd das Ortsgeschehen kräftig unter die Lupe. Die alljährliche Kreuzbergwallfahrt kann ganz schön anstrengend sein. Das ist wohl allgemein bekannt. Dass das eingepackte Gotteslob sich dabei singend zu Wort meldet und zu allem seinen Kommentar in Form von Kirchenliedern abgibt, das hat eine Pilgerin dann doch etwas überrascht.

Besonders bei den Älteren wurden Erinnerungen wach beim Auftritt der Tanzgruppe Bartholdis. Die Zuschauer lauschten zuerst dem Solo „Oh, mein Papa“, bevor immer mehr Clowns die Bühne für ihren Tanz stürmten.

Arbeiten im schönen Frammersbach? Dazu brauchte ein Wohnungssuchender eine neue Bleibe und hoffte im Amt auf Hilfe. Leider gestaltete sich in diesem Sketch die Suche ziemlich schwierig. Von Weihnachten gar nicht genug bekommen konnten zwei Frauen und erzählten ihre Erlebnisse am Heiligen Abend. Als Höhepunkt dieser Nummer ging der großartige Gesang-Vortrag „Halleluja“ allen ins Herz.

Lene und Marie hatten sich zum Waldbaden verabredet, was bei Lene zu Missverständnissen bei der Wahl der Bekleidung führte. Die Angst vor dem Wolf ließ das Vorhaben jedoch scheitern. Nach einem Beziehungs-Gespräch zwischen Sohn und Vater und dem abschließenden Finale ging ein schöner und lustiger Abend gegen Mitternacht zu Ende.

Die bunte Mischung aus Reden, Sketchen, Tanznummern, Gesangseinlagen und die musikalische Unterhaltung zwischendurch war auch in diesem Jahr super gelungen. Durch das Programm führte sehr unterhaltsam Rainer Keßler. Ein dickes Lob an alle Mitwirkenden, die diesen Pfarrefasching zu einem wirklich tollen Erlebnis gemacht haben.

Angelika Sprenger



HOFFNUNG



**Dunkel ertragen.
Verlassenheit annehmen.
Gebrochenheit aushalten.
Schweigen durchstehen.**

**Hoffen auf
das Ende der Nacht,
die Hand, die mich hält,
das Wort, das mich heilt.**

**Mich ausstrecken nach dem,
der da kommen wird.**

Text: Gisela Balthes – www.impulstexte.de, Bild: Peter Weidemann – pfarbriefservice.de/
Gestaltung: Sven Jäger – Medienhaus Bistum Würzburg

Abschied Regina Krämer

Wie die Zeit vergeht. Vor über zweieinhalb Jahren zum 1. September 2021 habe ich hier in der PG Effata meine erste Stelle als Pastoralreferentin nach der Ausbildung angetreten. Damals war der Start wegen Corona gar nicht so einfach. Vieles, was ich gerne gleich gemacht hätte, war eben nicht gleich möglich.

Am Anfang war es gut, dass Franziska Büdel noch im Dienst war und sie mir vieles in Frammersbach zeigen und übergeben konnte, aber natürlich haben mich auch meine anderen Kolleginnen in Pfarrhaus und Pfarrbüros und unser Pfr. Michael Schmitt unterstützt, dass ich gut einsteigen konnte.

Drei Gemeinden - Krommenthal, Neuhütten und Partenstein - durfte ich in den letzten Jahren begleiten. Bei allen Ehrenamtlichen in den Gremien möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken - gerade in einer Zeit, wo es in unserer Diözese so viele Veränderungen gab und gibt. Als ich kam, waren wir noch nicht mal offiziell eine Pfarreiengemeinschaft - jetzt sind wir ein Pastoraler Raum, der von Steinfeld über Lohr bis zu uns reicht. Die Zusammenarbeit in der PG Effata wird weiter wichtig bleiben, vermutlich sogar immer wichtiger werden. Sie zeigt uns aber auch: wir gehören als Christen zusammen, überall, egal wo wir herkommen - unser gemeinsamer Glaube verbindet uns.

In allen Gemeinden unserer PG Effata durfte ich in den letzten Jahren vielen verschiedenen Menschen begegnen, jung und alt, mit ihnen Gottesdienste feiern, mich mit ihnen freuen und mit ihnen trauern - ich denke da vor allem an Waltraud Grimm und Inge Hart, bei denen ich sehr froh bin, dass ich beide kennen lernen durfte.

Eine besondere Aufgabe war für mich die Begleitung der Schola in Frammersbach. Auch uns hat Corona den Start erschwert, aber dank der großen Spontanität von allen Musiker:innen war in den letzten Jahren dann so viel schöne Musik in unseren Gottesdiensten möglich - nicht nur in Frammersbach. Danke dafür.

Jetzt heißt es für mich Abschied zu nehmen. Ab dem 1. April 2024 werde ich als Diözesanlandjugendseelsorgerin in der KLJB in Würzburg tätig sein. Es wird eine ganz andere Aufgabe werden, einen Verband von engagierten jungen Menschen zu begleiten und mit ihnen ihr Verbandsleben zu gestalten. Eine Aufgabe auf die ich mich freue.

Dennoch gehe ich natürlich auch mit einem weinenden Auge, denn ich lasse auch schöne Aufgaben hier in der PG Effata zurück, aber schöne Erinnerungen nehme ich mit.

Ich wünsche den Christ:innen in der PG Effata, dass sie weiter zusammenwachsen, ohne ihre Besonderheiten und ihre Eigenständigkeit in den einzelnen Orten zu verlieren, und ich hoffe, dass es bald eine Nachfolge für meine Stelle gibt und dass es hier gut weitergehen kann.

Gottes Segen und Kraft für das, was kommt!



Verabschiedung von Pastoralreferentin Regina Krämer in der Herz-Jesu-Kirche Krommenthal

Am 4. Februar 2024 wurde Pastoralreferentin Regina Krämer in der Herz-Jesu-Kirche in Krommenthal herzlich verabschiedet.

Ein emotionales Highlight der Veranstaltung war die Übergabe von Geschenken an Regina Krämer. Die zahlreich vertretenen Ministranten der Herz-Jesu-Kirche überreichten eine eigens für sie gestaltete Tasse, die von Clara Schäfer, einer langjährigen Ministrantin und Vertreterin der Gruppe, überreicht wurde. In ihrer Ansprache drückte Clara Schäfer den Dank aller Ministranten aus und würdigte die gute Zusammenarbeit sowie die stete Unterstützung von Regina Krämer während ihrer gemeinsamen Zeit in der Gemeinde.

Ein weiteres Geschenk, bestehend aus einem Bild der Herz-Jesu-Kirche und einem Blumenstrauß, wurde von Michael Schindler im Namen der gesamten Gemeinde überreicht. In seiner herzlichen Rede dankte er Frau Krämer für ihr Engagement, ihre kreativen Ideen und die vielfältigen Gottesdienstangebote, die die Gemeinde bereichert haben.

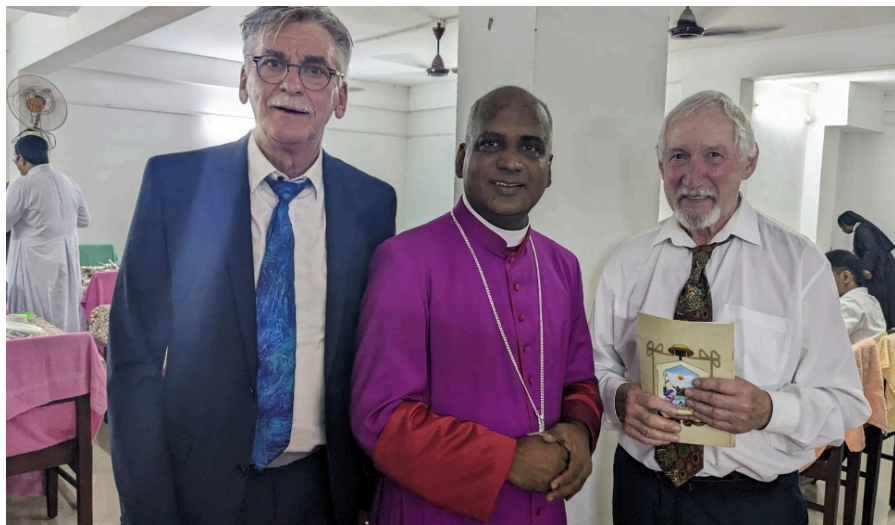
Wir hoffen, dass die Gemeinde Krommenthal bei Frau Krämer stets in positiver Erinnerung bleiben wird.

Susanne Keller



Viele Wege führen nach Indien - manche über die Haushälterin

Adi Beck aus Partenstein und Dieter Brunner aus Frammersbach haben die weite Reise von Deutschland nach Indien auf sich genommen, um als Gäste die Bischofsweihe von Monsignore Justin Madathiparambil, dem ersten Weihbischof des Bistums Vijayapuram, mit zu feiern.



Die Beiden durften nicht nur der fünfstündigen Liturgie beiwohnen, sondern bekamen während ihres Aufenthaltes einen einmaligen Einblick in die Aufgaben des Bistums und das Leben der Menschen in der dortigen Diözese.

Aber was verbindet eigentlich den Spessart mit Indien? Bischof Sebastian Thekethecheril aus Kerala war in den Jahren 2005 und 2006 in der Vakanzzeit zwischen Pfarrer Matthias Rettinger und Pfarrer Bernhard Albert in unserer Pfarreiengemeinschaft Effata im Spessart als Priester eingesetzt. Über seine damalige Haushälterin Christine Beck entstanden rasch Kontakte in Frammersbach, Partenstein und Umgebung. Aus den „Kontakten“ wurden Freundschaften, die bis heute anhalten. Sein nächster Besuch in unserer PG ist für die Zeit vom 22.-28.04.2024 geplant, mit Abstechern nach Paderborn, Lüdinghausen, Burladingen und Innsbruck, bei denen ihn Adi Beck als Chauffeur begleitet.

Sylvia Kreuder

**nimm Neues
in Blick**

**zeige und bereite
öffne und weite
– den Horizont**

**wäge und wage
entfalte und gestalte
– Leben**

**in jedem Augenblick
neu**

**„Seht her,
ich mache ... Neues“
(Jes 43,19)**

**Fang
an!**

Sternsinger 2024

SEGEN bringen / SEGEN sein 2024

Gemeinsam haben die Sternsinger 2024 zusammen 14.620,81 € in unserer Pfarreiengemeinschaft gesammelt. Am 06.01.2024 sind Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus, von Anmeldung zu Anmeldung unterwegs gewesen und haben für die Kinderhilfe Tansania gesammelt.

Danke allen Helferinnen und Helfern, den Spenderinnen der Essen, den Kindern und Jugendlichen, die unterwegs waren, sowie Ihnen den Spenderinnen und Spendern.

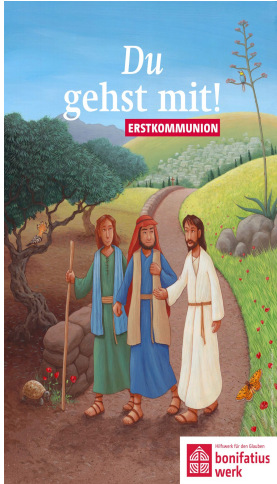
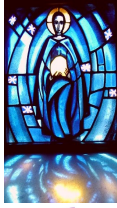
Hoffentlich bleibt bei vielen die Motivation für diese Aktion bestehen und es sind noch Kinder und Jugendliche da, die bereit sind, für andere Kinder unterwegs zu sein.

SEI EIN HELD und Teil des Weltkulturerbes #Sternsinger

Gottes Segen - Ihr Pfarrer Michael Schmitt



KOMM 2024



KOMMUNION

ES GEHEN



BEI UNS
53 KINDER ZUR
FEIERLICHEN
KOMMUNION



Erstkommunionkinder

Frammersbach am 07.04.2024

Belz	Jonas	Wiesener Straße	109
Braun	Toni	Mühlberg	16
Büdel	Lia	Schwartler Tal	12
Burger	Emil	Lauberweg	33
Dietrich	Helena	Blankenackerweg	12
Esposito	Matteo	Wiesener Straße	94
Friedel	Emmi	Orbecer Straße	10
Helm	Chiara	Heubergweg	2
Imkeller	Anni	Orbecer Straße	26
Kántor	Nóra	Orber Straße	53
Karl	Luana	Lauberweg	19
Kemmerer	Irma	Waldstraße	19
Kißner	Ferdinand	Jägerweg	7A
Kißner	Lorenz	Blankenackerweg	19
König	Lotta	*	
Kolitsch	Toni	Waldschloßstraße	39
Kupka	Moritz	Kreuzgasse	5
Mehrlich	Ida	Unterer Kreuzbergweg	20
Mill	Jakob	Lohrer Straße	49
Ozougwu	Christian	Lohrer Straße	10
Ozougwu	Christina	Lohrer Straße	10
Riethmann	Josefine	Heubergweg	2
Rüth	Lionel	Grafen von Rieneck Str.	41
Rüth	Noah	Schwartler Tal	7
Sauer	Leonie	*	
Seelmann	Joceline	Ölberg	3
Scherer	Thalia	Gartenstraße	33

Wiesthal am 14.04.2024

Büdel	Luis	Tannenweg	23
Cieslik	Emily	Engersgrundstraße	8
Dexheimer	Loucia	Grundstraße	9
Englert	Marie	Gräfenbergstraße	23
Hasenstab	Lenna	Krommenthaler Straße	50
Reis	Mila	Gräfenbergstraße	2
Rill	Lena	Alter Platz	10A
Roth	Mira	Schöllersgrund	35
Rotter	Milla	Krommenthaler Straße	37
Wegmann	Elena	Krommenthaler Straße	22

Partenstein am 21.04.2024

Breitenbach	Paul	Auweg	12
Fleckenstein	Iva	Schafheckenweg	21A
Hepp	Luana	Am Scholzenfeld	42
Wirzberger	Paula	Orchideenweg	18

Erstkommunionkinder Neuhütten am 28.04.2024

Bischoff	Noah	*	
Blum	Jakob	Steingrundstraße	40
Durschang	Felix	Steingrundstraße	38A
Eirich	Sofia	Lindenallee	23
Herm	Lia	Mühlstraße	23
Hock	Mason	Am Hohen Pfad	3
Huth	Leo	Rauengrundstraße	43
Pferr	Miriam	Rauengrundstraße	20
Sieblast	Freya	Sonnrain	7

Erstkommunionkinder Krommenthal am 05.05.2024

Keller	Sophia	Spertelsweg	14
Pfauser	Marc	Forststraße	17
Steigerwald	Melissa	Spertelsweg	5

* Angabe auf Wunsch der Eltern ohne Anschrift,
wir bitten, dies zu respektieren





INFO PRÄVENTION

„Augen auf! – Schutz“ für unsere Menschen

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern, wir setzen uns dafür ein, dass unsere Kirche ein sicherer Lern- und Lebensraum sind und bleiben. Daher tragen wir Sorge für die uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen, unsere ehrenamtlich und hauptberuflich Engagierten und alle Pfarreimitglieder.

Wir haben bereits Einiges umgesetzt und ein Schutzkonzept erarbeitet, es liegt in der Sakristei und ist auf der [Homepage](#) zu sehen.

Inhalt:

- Schutzkonzept der jeweiligen Kirchenstiftung
- Risiko- und Schutzanalyse
- Verhaltenskodex
- Handlungsleitfaden

! • Aktuelles
↳ BK
• Downloads



Bei Fragen, Hinweise, ... bitte an Pfarrer Michael Schmitt 09355 / 900 900 oder eine andere Person der Kirchenverwaltung wenden.

Kontakt für Personen, die von einem Verdachtsfall von sexualisierter Gewalt begangen durch Haupt- oder Ehrenamtliche der Diözese Würzburg erfahren haben:

- Kerstin Schüller
intervention@bistum-wuerzburg.de | 0931 386-10 000
- In akuten Notfallsituationen auch:
Polizei 112

Anlaufstellen für BETROFFENE von sexualisierter Gewalt im katholischen Kontext der Diözese Würzburg:

Externe Ansprechpersonen

- Prof. Dr. jur. Alexander Schraml | 0151 21 26 57 46
- Sandrina Altenhöner | 0151 64 40 28 94




Weitere Kontaktinformationen:
www.bistum-wuerzburg.de/seelsorge-hilfe-beratung/missbrauch/

Stand 08/2023

Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

Gottes Segen und Gesundheit ihr Pfarrer Michael Schmitt
im Namen der Kirchenverwaltungen Frammersbach, Habichsthal, Krommenthal,
Neuhütten, Partenstein und Wieshal.



Wandlung ist notwendig
wie die Erneuerung
der Blätter im Frühling.

VINCENT VAN GOGH

Datenschutz Grundverordnung

Liebe Schwestern und Brüder, wir sind verpflichtet Sie über die DSGVO zu informieren:

„Sehr geehrtes Gemeindemitglied,
in unseren Pfarrbüros werden viele personenbezogene Daten (auch zu Ihrer Person) gespeichert und verarbeitet. Ausführliche Informationen zum Datenschutz für Gemeindemitglieder sind transparent auf unserer Homepage veröffentlicht und können hier jederzeit nachgelesen werden. Zusätzlich schicken wir Ihnen ein ausführliches Informationsschreiben auch gerne postalisch zu.
Bitte sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro an.“

Gottesdienste zur Osterzeit

Palmsontag, 23.03. (Vorabend) und 24.03.

23.03.2024	18:30 Uhr	Neuhütten, Wiesthal
24.03.2024	09:30 Uhr	Frammersbach, Habichsthal,
	10:15 Uhr	Partenstein, Krommenthal

Beichtmöglichkeiten

26.03.2024	18:30 Uhr	Partenstein
------------	-----------	-------------

Gründonnerstag, 28.03.

18:00 Uhr	Krommenthal
19:00 Uhr	Frammersbach, Habichsthal, Partenstein, Wiesthal
19:30 Uhr	Neuhütten
anschl. Ölbergandachten - Wachzeiten	

Karfreitag, 29.03.

Kreuzwege

06:00 Uhr	Frammersbach zur Kreuzkapelle
09:00 Uhr	Habichsthal
09:30 Uhr	Wiesthal
10:00 Uhr	Frammersbach Familienkreuzweg

Beichtmöglichkeiten

09:00 Uhr	Wiesthal
09:00 Uhr	Krommenthal
17:00 Uhr	Frammersbach

Karfreitagsliturgie

15:00 Uhr	Frammersbach, Habichsthal, Krommenthal, Neuhütten, Partenstein, Wiesthal
-----------	--

OSTERN

OSTERNACHT, 30.03.

21:00 Uhr Habichsthal, Neuhütten,
Partenstein, Wiesthal

OSTERMORGEN, 31.03.

06:00 Uhr Frammersbach

OSTERSONNTAG, 31.03.

10:15 Uhr Krommenthal, Neuhütten,
Wiesthal

OSTERMONTAG, 01.04.

06:00 Uhr Ostergang Partenstein
10:15 Uhr Frammersbach, Habichsthal
18:30 Uhr Partenstein (Beginn auf dem Friedhof)

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Frammersbach (Jeannette Eich, 09355 - 900 900)

Montag 14:30 - 17:00 Uhr

Donnerstag 09:30 - 12:00 Uhr

Freitag 09:00 - 11:00 Uhr

Neuhütten (Jeannette Eich, 06020 - 1543)

Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Partenstein (Sylvia Kreuder, 09355 - 1282)

Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr

Wiesthal (Jeannette Eich, 06020 - 658)

Mittwoch 13:00 - 15:00 Uhr

Wichtige Adressen und Telefonnummern der Pfarreien

Frammersbach

Pfarrer Michael Schmitt	Kirchberg 10	Tel: 900900 od. 9009014
Regina Krämer, Pastoralreferentin		Tel: 900 9011
Pfarrbüro	Kirchberg 10	900 900 Fax: 9009017
e-mail	pfarrei.frammersbach@bistum-wuerzburg.de	
Kinderkrippe St. Josef	Talgrund 1	9705932
Kindergarten St. Elisabeth	Talgrund 11	4610
Kindergarten St. Martin	Wiesenfurt 18	9768465
PGR, Vorsitzender Rainer Keßler		90223
KV, Kirchenpfleger Norbert Mill		7679

Habichsthal

PGR, Vorsitzender Otto Diener	06020 / 8318
KV, Kirchenpflegerin Martina Kunkel	06020 / 978837

Krommenthal

Michael Schindler

Neuhütten

PGR, Vorsitzende Anita Kunkel	06020 / 1461
KV, Kirchenpfleger Edmund Wirzberger	06020 / 970060
Pfarrbüro, Jeannette Eich	06020 / 1543

Partenstein

Pfarrbüro, Sylvia Kreuder	Torweg 5	1282
e-mail	pfarrei.partenstein@bistum-wuerzburg.de	
Kindergarten		1681
PGR, Vorsitzender Christian Schüttler		976917
KV, Kirchenpfleger Arno Bernard		2750

Wiesthal

Küsterin Patrizia Englert	06020 / 970556
Pfarrbüro, Jeannette Eich	06020 / 658
KV, Kirchenpfleger Erwin Streichsbier	06020 / 8982

Notfall-Handy Pfarrer Michael Schmitt

0157 / 344 35 796

Herausgeber	PG EFFATA im Spessart; www.pg-effata.de
Redaktionsteam	Jeannette Eich, Sylvia Kreuder Pfr. Michael Schmitt
Layout	Klaus und Rita Keßler
Auflage	3000
Nächste Ausgabe	Weihnachten 2024